



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR UMWELT, KLIMA UND ENERGIEWIRTSCHAFT

Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg
Postfach 103439 • 70029 Stuttgart

Elektronischer Versand:

An alle Gasnetzbetreiber
in der Zuständigkeit der Landesregulierungs-
behörde Baden-Württemberg

Stuttgart 13.09.2012

Name Frau Pross

Durchwahl 0711 123-2354

E-Mail LRegB@um.bwl.de

Aktenzeichen 6-4455.3

(Bitte bei Antwort angeben!)

Nachrichtlich:

VfEW Baden-Württemberg e.V.

VkU Landesgruppe Baden-Württemberg



Rundschreiben 2012/07

Erlösobergrenzen 2. Regulierungsperiode (Gas)

Hier: Veröffentlichungspflicht nach § 20 Abs. 1 Satz 1 und 2 EnWG zum 15.10.2012
und Bildung (endgültiger) Netzentgelte

Sehr geehrte Damen und Herren,

zum 01.01.2013 beginnt für die deutschen Gasverteilnetzbetreiber die 2. Regulierungsperiode, die sich dann auf 5 Jahre erstreckt. Die Landesregulierungsbehörde Baden-Württemberg (LRegB) führt gerade die Kostenprüfung zur Ermittlung des Ausgangsniveaus (gem. § 6 ARegV) für die Festlegung der Erlösobergrenzen durch, die für diese 2. Regulierungsperiode gelten werden.

Nach § 20 Abs. 1 Satz 1 EnWG haben Netzbetreiber spätestens zum 15.10. eines Jahres die Netzentgelte für das Folgejahr zu veröffentlichen. Sind die Netzentgelte bis zum 15.10. nicht ermittelt, sind die voraussichtlichen Netzentgelte zu veröffentlichen (§ 20 Abs. 1 Satz 2 EnWG).

Mit Rücksicht auf die Tatsache, dass die Erlösobergrenzenfestlegung teilweise noch nicht abgeschlossen ist, gibt die LRegB in diesem Rundschreiben Hinweise,



UMWELTMINISTERIUM
Unterwegs in Sachen Zukunft

Platz 9 · 70182 Stuttgart (VVS: Staatsgalerie) · Hauptstätter Str. 67 · 70178 Stuttgart (VVS: Österreichischer Platz)
Theodor-Heuss-Str. 4 · 70174 Stuttgart

Telefon 0711 126-0 · Telefax 0711 126-2881 · poststelle@um.bwl.de
www.um.baden-wuerttemberg.de · www.service-bw.de



welche Erlösobergrenze 2013 der Ermittlung der voraussichtlichen Netzentgelte zugrunde gelegt werden kann, wenn dem Netzbetreiber frühzeitig vor dem 15.10. noch kein Festlegungsbescheid der LRegB vorliegt.

Ferner werden Hinweise zur endgültigen Netzentgeltbildung vor Beginn des Jahres 2013 gegeben.

I. Veröffentlichung (ggf. vorläufiger) Netzentgelte zum 15.10.2012

1. **Grundsätzlich gilt**, dass der Kalkulation der Netzentgelte für das Jahr 2013 die Erlösobergrenze zugrunde zu legen ist, die gegenüber dem Netzbetreiber mit **Bescheid der LRegB** festgelegt worden ist, unter Berücksichtigung der Anpassungen gem. § 4 Abs. 3 ARegV. Eventuelle Anträge auf Anerkennung eines Erweiterungsfaktors oder eines Härtefalls, über die noch nicht entschieden wurde, sind nicht zu berücksichtigen.
2. Sollte einem Netzbetreiber bis zum **10.10.2012** kein Bescheid zur Festlegung der Erlösobergrenzen Gas für die 2. Regulierungsperiode ab 2013 vorliegen, empfiehlt die LRegB folgende alternativen Vorgehensweisen, wobei der Netzbetreiber wählen kann:

- a)
 - Angepasste Erlösobergrenze 2012
 - Angepasste vorgelagerte Netzkosten 2012
 - gemäß Anpassung Erlösobergrenze nach § 4 Abs. 3 Nr. 2 ARegV
 - = Zwischensumme
 - + Aufschlag 2% auf Zwischensumme
 - + Voraussichtliche vorgelagerte Netzkosten 2013
 - = Voraussichtliche Erlösobergrenze für 2013
- b)
 - Erlösobergrenze laut letztem Anhörungsschreiben der LRegB zur Kostenprüfung
 - Vorgelagerte Netzkosten entsprechend Feststellung laut letzter Anhörung zur Kostenprüfung
 -
 - = Zwischensumme

$$\begin{aligned} &+ \text{Voraussichtliche vorgelagerte Netzkosten 2013} \\ &= \text{Voraussichtliche Erlösobergrenze für 2013} \end{aligned}$$

Bei Variante b) sind noch die Anpassungen gem. § 4 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 ARegV vorzunehmen (die Anpassung nach Nr. 1 ist bereits in der Erlösobergrenze laut Anhörung berücksichtigt, Nr. 3 ist nicht relevant). Sofern der Netzbetreiber lediglich eine Anhörung über die Netzkosten und nicht über die Erlösobergrenze erhalten hat (z.B. die Netzbetreiber im regulären Verfahren) können die Erlösobergrenze bzw. die einzelnen Kostenanteile mit Hilfe des Erhebungsbogens gemäß § 28 Nr. 1 ARegV (Gas; Basis Anhörung EO 2013) berechnet werden. Sofern ein Netzbetreiber im regulären Verfahren bis zum 10.10.2012 keine Anhörung über den Effizienzwert erhalten hat, sollte der bisherige Effizienzwert verwendet werden; bei Netzzugängen gem. § 26 ARegV ist der alte Effizienzwert des größeren Netzteils maßgebend.

Eventuelle Anträge auf Anerkennung eines Erweiterungsfaktors oder eines Härtefalls, über die noch nicht entschieden wurde, sind auch hier nicht zu berücksichtigen

Der Regulierungskontosaldo ist entsprechend dem Ergebnis der Anhörung anzusetzen. Falls insoweit keine Mitteilung der LRegB vorliegt, können die eigenen Berechnungen zugrunde gelegt werden. Gutschriften aus außergerichtlichen Vereinbarungen mit der LRegB sind zu berücksichtigen, wenn über die einzelnen Beträge mit der LRegB eine Einigung erzielt wurde. Zur Berechnung des Regulierungskontosaldos hat die LRegB ein Berechnungstool (Berechnung_Auflösung_Regulierungskonto_Gas.xlsx) auf ihrer Internetseite eingestellt (<http://www.versorger-bw.de/versorger-in-baden-wuerttemberg/hinweise-erhebungsboegen/downloads.html>).

Im regulären Verfahren ist, soweit ausdrücklich ein entsprechendes Verlangen im Rahmen des Kostenprüfverfahrens vom NB gestellt worden ist, ein pauschalierter Investitionszuschlag i.H.v. 1% der standardisierten Kapitalkosten gemäß dem Ergebnis der Kostenprüfung, maximal jedoch in beantragter Höhe anzusetzen.

Auf der Basis der so ermittelten Erlösobergrenze 2013 sind die voraussichtlichen Netzentgelte gem. § 20 Abs. 1 EnWG zum 15.10.2012 zu kalkulieren und zu veröffentlichen.

Sollten einzubeziehende Vornetzentgelte erst am 15.10. bekannt gemacht sein, sind die eigenen Netzentgelte sodann unverzüglich zur Veröffentlichung zu bringen; die LRegB wird in solchen Fällen eine Nichtveröffentlichung bis zum 15.10. nicht aufgreifen, wenn sie unverzüglich bis zum 18.10. nachgeholt wird. Soweit Netzbetreiber ihrerseits eine Vornetzfunktion haben, sollten sie möglichst ihre Netzentgelte bis zum 10.10. ihren nachgelagerten Netzbetreibern mitteilen (insbesondere wenn absehbar ist, dass sie zunächst vorläufigen Charakter haben).

II. Bildung der endgültigen Netzentgelte zum Jahresende 2012

Liegen einem Netzbetreiber bis zum **10.12.2012** ausnahmsweise keine durch Bescheid festgelegten Erlösobergrenzen Gas für die 2. Regulierungsperiode ab 2013 vor, so gelten die obigen Empfehlungen der LRegB aus Ziffer I. 2a) bzw. 2b) für die Bildung der endgültigen Netzentgelte entsprechend. Für die Mitteilung über die Anpassung der Erlösobergrenze ist bei der Variante Ziffer I. 2a) der Erhebungsbogen gemäß § 28 Nr. 1 ARegV (Gas; pauschale Anpassung EO 2013) zu verwenden. Bei der Variante Ziffer I. 2b) ist der Erhebungsbogen gemäß § 28 Nr. 1 ARegV (Gas; Basis Anhörung EO 2013) zu verwenden.

Sofern zwischenzeitlich (also bis zum 10.12.2012) ein Bescheid der LRegB vorliegt, gilt für die Bildung der endgültigen Netzentgelte Ziffer I. 1. Für die Mitteilung über die Anpassung der Erlösobergrenze ist in diesem Fall der Erhebungsbogen gemäß § 28 Nr. 1 ARegV (Gas; Basis Festlegung EO 2013) zu verwenden.

Auf der Basis der so ermittelten Erlösobergrenze 2013 sind die endgültigen Netzentgelte zum 01.01.2013 zu kalkulieren und zu veröffentlichen. Nach dem 10.12.2012 beim Netzbetreiber eingehende Bescheide sollten je nach Möglichkeit noch berücksichtigt werden, wobei die Netzentgelte zum 01.01.2013 zu veröffentlichen sind. Eine nachträgliche Änderung bzw. Veröffentlichung der Netzentgelte ist grundsätzlich nicht zulässig.

Die LRegB gibt hiermit die **Zusage** ab, dass die Differenzen aufgrund sich nach dem 10.12.2012 einstellender oder zu berücksichtigender Änderungen an den nach § 4 ARegV zulässigen Erlösen und den sich daraus ergebenden Netzentgel-

ten für das folgende Kalenderjahr aufgrund von Entscheidungen der Regulierungsbehörde oder rechtskräftiger Gerichtsentscheidungen auf das Regulierungskonto nach § 5 ARegV verbucht werden. Gleiches gilt bei einer nachträglichen Änderung der vorgelagerten Netzentgelte.

III. Allgemeine Hinweise

1. Diese Hinweise gelten gleichermaßen für Netzbetreiber im vereinfachten wie im regulären Verfahren.
2. Die Differenz, die sich aus der Anwendung der nach Ziff. II. ermittelten Erlösobergrenze 2013 zur Kalkulation der endgültigen Netzentgelte 2013 im Vergleich zu der später durch Bescheid festgelegten Erlösobergrenze 2013 ergibt, wird über das Regulierungskonto abgerechnet.
3. Zur Ermittlung der Erlösobergrenzen hat die LRegB auf ihrer Internetseite entsprechende Erhebungsbögen (<http://www.versorger-bw.de/versorger-in-baden-wuerttemberg/hinweise-erhebungsboegen/downloads.html>) veröffentlicht:
 - Zu Ziffer I. 1.:
„EHB_§_28_Nr._1_ARegV_Gas_-_Basis_Festlegung_EO_2013.xlsx“
 - Zu Ziffer I. 2a).:
„EHB_§_28_Nr._1_ARegV_Gas_-_pauschale_Anpassung_EO_2013.xlsx“
 - Zu Ziffer I. 2b).:
„EHB_§_28_Nr._1_ARegV_Gas_-_Basis_Anhörung_EO_2013.xlsx“
4. Zu den Mitteilungspflichten gem. § 28 Nr. 1, 3 und 4 ARegV wird die LRegB in Kürze ein weiteres Rundschreiben versenden. Dieses Rundschreiben wird auch Hinweise zur Veröffentlichung der Netzentgelte gem. § 20 Abs. 1 EnWG für Stromnetzbetreiber enthalten.

Für weitere Fragen stehen Ihnen Ihr/e jeweilige/r Sachbearbeiter/-in (Frau Broock -2155 (ab dem 17.09), Herr Gesell -2371, Frau Neumann -2456, Frau Pross -

2354 (ab dem 04.10) und Herr Steinbach -2216 (ab dem 02.10) bzw. deren jeweilige Vertreter gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Dr. Kirschner